Soziale Landwirtschaft umfasst landwirtschaftliche Betriebe und Gärtnereien, die Menschen mit körperlichen, geistigen oder seelischen Beeinträchtigungen integrieren, Höfe, die eine Perspektive bieten für sozial benachteiligte Menschen, für straffällige oder lernbehinderte Jugendliche, Suchtkranke, Langzeitarbeitslose und aktive Senioren, Schul- und Kindergartenbauernhöfe und viele andere mehr. Vorsorge, Inklusion, Rehabilitation, Bildung und mehr Lebensqualität sind Aspekte Sozialer Landwirtschaft. Das aktuelle Projekt „**Soziale Landwirtschaft auf Biobetrieben in Deutschland“** baut auf dem **EU-Projekt SoFar** (*Social Farming* – Soziale Leistungen multifunktionaler Höfe, www.sofar-d.de/) auf.

Die Vielfalt Sozialer Landwirtschaft in Deutschland braucht einen Zusammenschluss, eine Austauschmöglichkeit und ein Forum, um die schlummernden Potenziale für Therapie, Bildung und mehr Lebensqualität im ländlichen Raum zu nutzen und zu entwickeln. Unsere **Tagung** möchte diese Vielfalt sichtbar werden lassen, den Austausch fördern, eine Weiterbildungsmöglichkeit schaffen und die Gründung einer *Deutschen Arbeitsgemeinschaft Soziale Landwirtschaft* vorbereiten.

Die Tagungsabschnitte bauen aufeinander auf und bilden eine Einheit, können jedoch auch einzeln besucht werden. Am Samstag runden Exkursionen zu zwei sozialen Landwirtschaftsbetrieben das Programm ab. Die Tagung ist öffentlich. Eingeladen sind sowohl Experten und Akteure der Sozialen Landwirtschaft, institutionelle Träger aus dem Sozialwesen als auch Studierende und Interessierte.

Aktualisierungen und Informationen zur Tagung unter:
http://www.soziale-landwirtschaft.de

Donnerstag, 22.10.2009

Ab 13:00 Uhr Eintreffen der Teilnehmer, Aufhängen von Postern (bitte anmelden!), Auslage von Informationsmaterial, Registrierung

Einführung in das Thema

14:00 Uhr Begrüßung

14:10 Uhr THOMAS VAN ELSEN
PETRARCA e.V., c/o Universität Kassel, Witzenhausen
Die soziale Dimension der Sozialen Landwirtschaft – Aufgaben einer deutschen Arbeitsgemeinschaft

14:40 Uhr ALFONS LIMBRUNNER
Evangelische Fachhochschule Nürnberg
Boden unter den Füßen. Die Verbindung von Landbau und Sozialarbeit als Herausforderung – Das Projekt der Sozialen Landwirtschaft

Aufgabenfelder Sozialer Landwirtschaft

15:10 Uhr LUDWIG LUKAS
Landwirt und Sozialarbeiter, Bad Dürkheim
Soziales Projektmanagement – der bäuerliche Familienbetrieb als sozialer Lernort

15:40 Uhr MAX HOPPERDIETZEL und TOBIAS ABRAHAM
Mudra Waldprojekt, Nürnberg
Drogenhilfe durch Waldarbeit

16:10 Uhr Tee- und Kaffeepause

16:40 Uhr WERNER BATHGE
Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Hannover
Das Grünland- und Landschaftspflegeprojekt Fliegerhorst – ein Projekt für und mit Arbeitsuchenden

17:10 Uhr MANFRED TRAUTWEIN
Geschäftsführer des Verbandes für anthroposophische Heilpädagogik Sozialtherapie und soziale Arbeit e.V.
Inklusion und Soziale Landwirtschaft – Erfahrungen und Perspektiven aus dem Land- und Gartenbau in anthroposophischen Lebens- und Arbeitsgemeinschaften

17:40 Uhr LINDA JOLLY
Landwirtschaftliche Universität Ås, Norwegen
Landwirtschaft als Lehrraum: Beispiele aus der Hof-Schule – eine Kooperation in Norwegen

18:10 Uhr Teepause

18:30 Uhr Präsentation aktueller Diplomarbeiten zur Sozialen Landwirtschaft
(ANNE JAENICHEN, HENNING KLEINFELDT, JAN HAVERGOH, JUTTA SCHEURENBERG, JÖRG-SIMON SCHMIDT, MARIE HAHN u.a.)

20:00 Uhr Möglichkeit zum gemeinsamen Abendessen und Gedankenaustausch im Gasthaus Krone

Freitag, 23.10.2009

Initiativen, Konzepte und Visionen

09:00 Uhr REBECCA KLEINHEITZ
FiBL Deutschland e.V., Verden
Die Initiative „Zusammen-schaffen-wir-was“

09:30 Uhr JOCHEN FÜHRER und FRANK RADU
Hephata Hessisches Diakoniezentrum e.V.
Die Rolle Sozialer Landwirtschaft im Gesamtkonzept von Hephata

10:00 Uhr CHRISTOPH REICHERT und MICHAEL SCHAAB
Bereichsleiter „Grüne Arbeitstherapie“ und Heimleiter derWAB Kosbach gGmbH in Erlangen
Wohnen und Arbeiten für und mit Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen in der WAB Kosbach

10:30 Uhr Tee – und Kaffeepause

11:00 Uhr ALBERT FINK
GLS-Bank, Bochum
Soziale, wirtschaftliche und finanzielle Aspekte zur gemeinnützigen Trägerschaft von Landwirtschaft

11:30 Uhr THOMAS VAN ELSEN
Ziel der Gruppenarbeit – Ziele einer Deutschen Arbeitsgemeinschaft Soziale Landwirtschaft

Kurze Vorstellung der Arbeitsgruppenleiter und ihrer Anliegen und Projekte
Raumverteilung für die Arbeitsgruppen

12:00 Uhr Mittagspause (Mensa), Postervorstellungen

Arbeitsforum Soziale Landwirtschaft

13:45 Uhr PARALLELE ARBEITSGRUPPEN

1. CHRISTIAN VIETH (Projekt hofgruender.de, Witzenhausen): „Der Weg zum Sozialen Hof“
2. JÜRGEN SCHLÜTER (Heilpädagogische Hofschule Wendisch- Evern): „Hofschule mit Kindern mit Behinderung“

3. MARIE KALISCH (PETRARCA): „Therapeutische Potenziale der Landwirtschaft für die Arbeit mit Jugendlichen“
4. ALEXANDER SEYBOTH (Thüringer Ökoherz, Weimar): „Mit Beratung vom Samenkorn zum Produkt – Die Wertschöpfungskette in der Sozialen Landwirtschaft“
5. WOLFGANG STRÄNZ (Wirtschaftsgemeinschaft Buschberghof): „*Community Supported Agriculture*: Perspektiven gemeinschaftsgestützter Landwirtschaft“

16:30 Uhr *Tee- und Kaffeepause*

17:00 Uhr Vorstellung und Diskussion der Arbeitsgruppen- Ergebnisse im Plenum

18:00 Uhr Filmvorführung

20:00 Uhr Möglichkeit zum gemeinsamen Abendessen und Gedankenaustausch im Gasthaus Krone

Samstag, 24.10.2009

Exkursion zu zwei sozialen Höfen

8:00 Uhr *Abfahrt in Witzenhausen Richtung Marburg*

(1) ***Drogenhilfe Hofgut Fleckenbühl, Cölbe***
Sucht-Selbsthilfe-Einrichtung, 120 Mitarbeiter, vielseitiger Gemischtbetrieb (Demeter, 250 ha Acker- und Grünland) mit Milchkühen, Schweinen, Ziegen, Bienen, Verarbeitung (Käse- und Fleischherstellung, Bäckerei), Holzwirtschaft, Töpferei, Transport- und Umzugsunternehmen sowie Malerservice.

12:00 Uhr *Mittagessen bei den Fleckenbühlern*

(2) ***Lebensgemeinschaft Sassen-Richthof in Schlitz***
WfbM mit 250 Menschen mit geistiger Behinderung in 26 Großfamilien; zu den beiden Dörfern gehören eine Landwirtschaft, zwei Gemüsegärtnereien, eine Bäckerei, Kerzenwerkstatt, Pflanzenfärberei, Korbflechterei, zwei Webereien, zwei Schreinereien, drei Tonwerkstätten, zwei Dorfmeistereien, zwei Cafés und zwei Läden.

18:00 Uhr *Zwischenstopp am ICE-Bahnhof Kassel-Wilhelmshöhe; Abreise*

19:00 **Uhr** *Rückkehr in Witzenhausen; Abreise*

Veranstaltungsort und Anreise

Ort der Veranstaltung ist die Alte Aula des Fachbereichs Ökologische Agrarwissenschaften an der Universität Kassel in Witzenhausen. Witzenhausen ist über Göttingen und Kassel gut mit Bahn und Auto zu erreichen. Weitere Details zur Anreise (u.a. Stadtplan) finden Sie auf der Webseite des Fachbereiches Ökologische Agrarwissenschaften:
www.uni-kassel.de/fb11cms/?c=25
Adresse:
Universität Kassel, Fachbereich Ökologische Agrarwissenschaften, Nordbahnhofstr. 1a, D-37213 Witzenhausen

Kosten

Der reguläre Beitrag für die Teilnahme an der Tagung inkl. Busfahrt, Mittagessen am Samstag und Kaffeepausen beträgt 120 €. Der ermäßigte Beitrag für Studenten, Schüler und Erwerbslose beträgt 60 €.
Die Kosten entrichten Sie bitte auf das Konto von PETRARCA e.V. bei der GLS- Gemeinschaftsbank 6004877800 / BLZ 43060967 (Stichwort: Tagung Soziale Landwirtschaft).

Unterkunft

Wir bitten die Teilnehmer, ihre Unterkunft selbst zu organisieren. Eine günstige Übernachtungsmöglichkeit: DEULA Witzenhausen (Einzelzimmer 38,50 € oder Zweibettzimmer 28,50 €; Frühstücksbüffet 7,50 €); 22 Zimmer sind bereits unter dem Stichwort „Soziale Landwirtschaft“ reserviert (bei Buchung angeben!): hotel@deula-witzenhausen.de, Tel. 05542-600311. – Weitere Zimmer in zentraler Lage: Burghotel Witzenhausen, Tel. 05542-2506, www.burghotel-witzenhausen.de.
Weitere Übernachtungsmöglichkeiten finden sich unter: www.kirschenland.de/.

Das Anmeldeformular ist erhältlich bei:

Anne Jaenichen
PETRARCA – Europ. Akademie für Landschaftskultur e.V.,
c/o Universität Kassel, FÖL, Nordbahnhofstr. 1a,
37213 Witzenhausen, Tel.: 05542-981545
Anne.Jaenichen@petrarca.info

Weitere Informationen zum Projekt „Soziale Landwirtschaft auf Biohöfen in Deutschland“ und Aktuelles zur Tagung:
www.soziale-landwirtschaft.de

So Far Social Farming

PETRARCA

Ökologische Agrarwissenschaften UNI KASSEL

Programm

Öffentliche Tagung

„Praxis und Ziele Sozialer Landwirtschaft in Deutschland –
Die Verbindung von Landbau und Sozialarbeit als Herausforderung“

vom 22. bis 24. Oktober 2009

am Fachbereich
Ökologische Agrarwissenschaften
der Universität Kassel
in Witzenhausen

Das Projekt wird gefördert vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV)
im Rahmen des Bundesprogramms Ökologischer Landbau

BÖL
Bundesprogramm Ökologischer Landbau